

Master-Thesis Engineering, Fachgebiet Business Engineering and Production

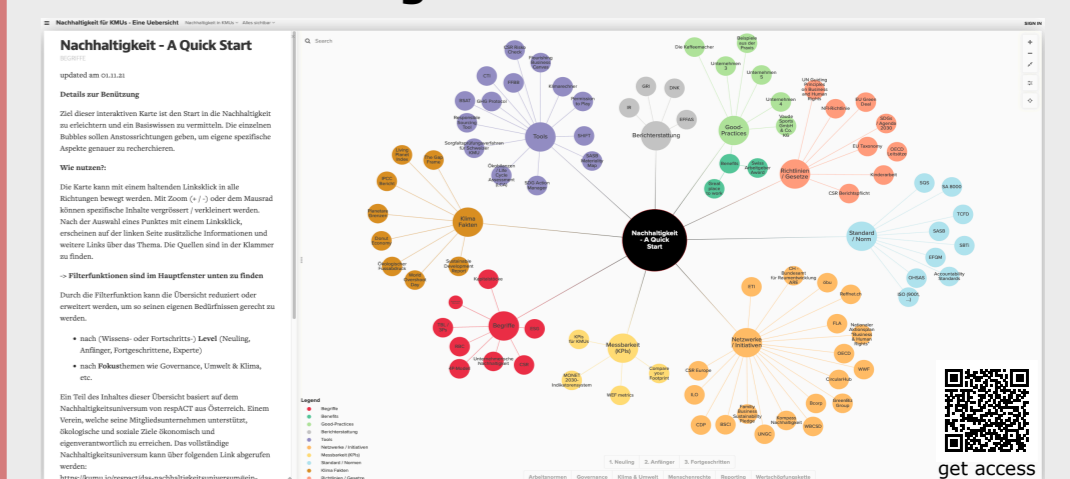
Wie ist die nachhaltige Unternehmensführung in produzierenden KMU+ zu unterstützen?



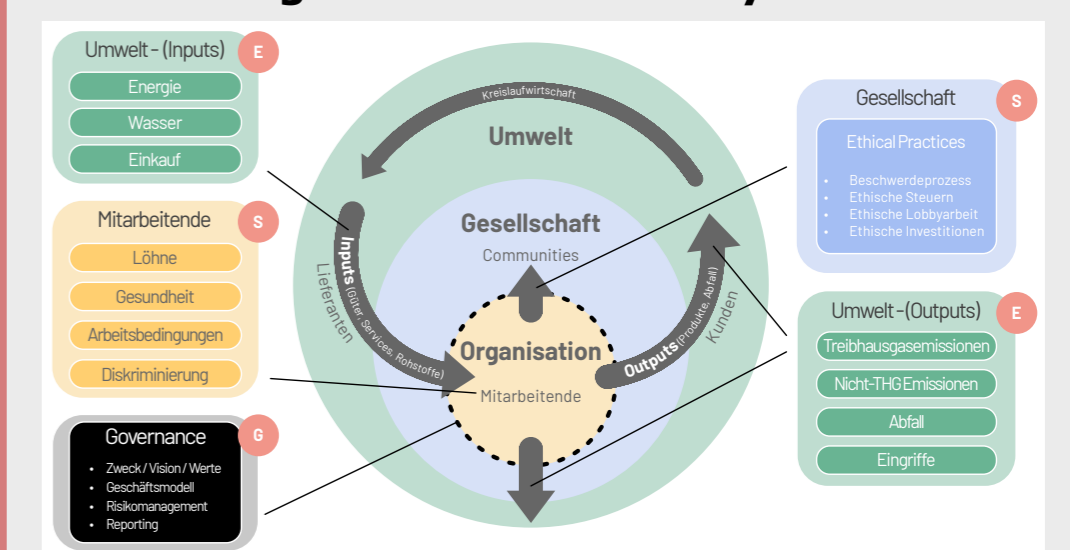
Wir brauchen eine nachhaltige Unternehmensführung, um die Lebensgrundlagen für Gesellschaft und Wirtschaft zu bewahren.

Vierstufiger Lösungsansatz

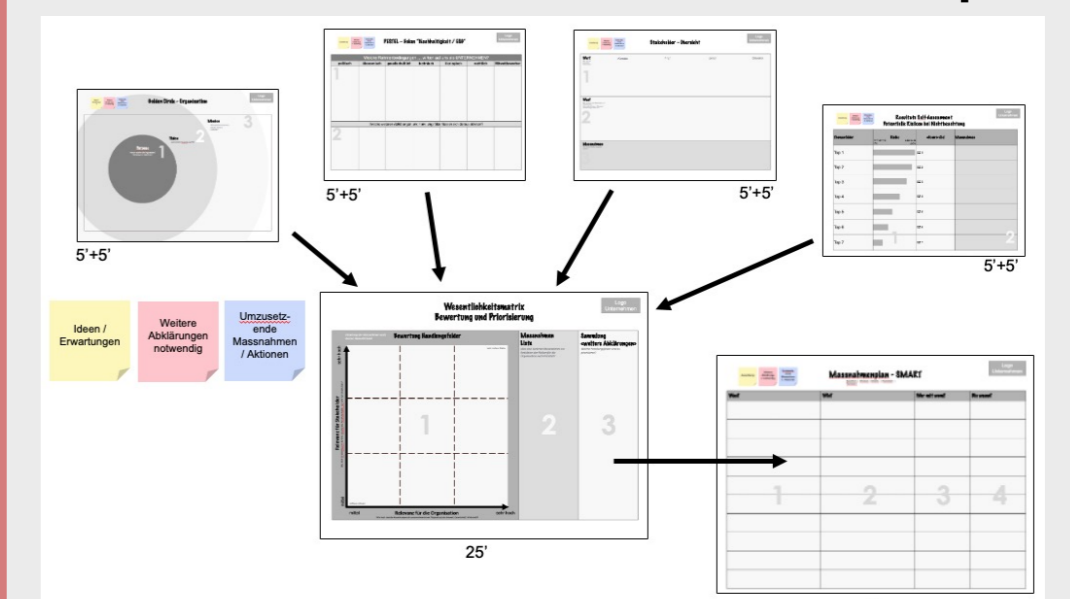
1. Klarheit über Nachhaltigkeitsbegriffe schaffen



2. Eigene Situation analysieren



3. Massnahmen ableiten in Workshop



4. Eigene Ziele, Massnahmen und Fortschritte kommunizieren

Unsere Nachhaltigkeits-Ambitionen		Ziele & Massnahmen	
Vision	Zweck		
Commitment			
Werte			
		Partner	

Problemstellung

Obwohl viel über "Nachhaltigkeit" gesprochen wird, zeigen wissenschaftsbasierte Fakten, dass die Welt nicht auf Kurs ist, um die globalen Nachhaltigkeitsziele der UNO bis 2030 zu erreichen. Der Staat, die Zivilgesellschaft und die Unternehmen sind aufgefordert ihre Verantwortung wahrzunehmen, um die Lebensgrundlagen der Wirtschaft und Gesellschaft heute und morgen zu bewahren.

Der Beitrag von kleinen und mittelgrossen Unternehmen zum Brutto-Inland-Produkt der Schweiz ist erheblich. Allerdings hindern

- das fehlende Commitment der Geschäftsleitung
- die hohe Arbeitsbelastung des Tagesgeschäfts
- die Vielschichtigkeit der Nachhaltigkeit
- die mangelnden Ressourcen an Zeit, Geld und Know-how sowie
- die schwierige Messbarkeit der Nachhaltigkeit

eine wirkungsvolle Implementierung der nachhaltigen Unternehmensführung. Dies obwohl sie die Zukunftsfähigkeit, Attraktivität und Innovationskraft eines Unternehmens längerfristig steigert.

Lösungskonzept

Das Ergebnis dieser Masterarbeit ist ein vierstufiger Lösungsansatz, um kleine und mittlere Unternehmen mit knappen Ressourcen bei der Umsetzung einer nachhaltigen Unternehmensführung zu unterstützen. Die verschiedenen Instrumente adressieren unterschiedliche Bedürfnisse und Wissensstände zum Thema Nachhaltigkeit.

Mit einer **interaktiven Karte** wird als erstes Klarheit über Begriffe, internationale Rahmenwerke, Standards und diverse andere Themenfelder der Nachhaltigkeit geschaffen. Danach ist durch ein **Selbstbeurteilungstool** die eigene Situation gegenüber 13 Nachhaltigkeitsrisiken zu analysieren. Aus den Ergebnissen sind Massnahmen abzuleiten, um die nachhaltige Unternehmensführung zu fördern. Im Rahmen eines **Nachhaltigkeits-Workshops** werden konkrete Massnahmen zur Steigerung des verantwortungsvollen Handelns im Unternehmen gegenüber Mensch und Natur erarbeitet. Diese werden von internen und externen Rahmen-

bedingungen abgeleitet.

Die **Nachhaltigkeitsbericht light-Vorlage** bildet das vierte Instrument und strebt eine einfache Kommunikation der eigenen Nachhaltigkeitsziele und Massnahmen sowie der grundlegenden Themen der Unternehmensidentität an. Dies soll unter anderem das Commitment der Mitarbeitenden gegenüber den angestrebten Nachhaltigkeitsambitionen fördern.

Der Lösungsansatz wurde mit Unterstützung von zehn Unternehmen aus der produzierenden Industrie entwickelt und in einem Pilotprojekt getestet und validiert. Dabei hat sich gezeigt, dass für die Anwendung von Instrumenten zur Förderung einer nachhaltigen Unternehmensführung entscheidend ist, dass die Geschäftsleitung ein glaubwürdiges Commitment zur Nachhaltigkeit abgegeben hat.

Simon Lieberherr

Betreuer:
Prof. Dr. Patrick Link

Sind Sie interessiert an den Ergebnissen meiner Arbeit? Scannen Sie den QR-Code und schreiben Sie mir eine Nachricht.

